

Bodyshaming - mit Empowerment begegnen

Mädchen - stärkende Auseinandersetzung mit den Körperbildern unserer Zeit

Fortbildung

Inhalt

Mädchen* stehen auf besondere Weise unter Druck. Dies betrifft nicht nur das von ihnen erwartete Leistungsniveau, sondern auch die mediengeprägten Körperideale.

Weniger „normierte“ Mädchen* werden häufig ausgeschlossen und massiv diskriminiert. In den letzten Jahren werden zunehmend Begriffe wie Bodyismus, Lookismus und Ableismus benutzt um diese körperbezogenen Diskriminierungen zu beschreiben. Um selbst in der pädagogischen Praxis zum Abbau von Benachteiligungen beitragen zu können (gesetzlicher Auftrag!) ist nicht nur Wissen sondern auch die Reflexion der eigenen Erfahrungen u.a. mit dem eigenen Körper Voraussetzung. Dabei stehen Fragen im Mittelpunkt wie: Welche Privilegien und Benachteiligungen habe ich selbst aufgrund meines Körpers erfahren? Welche Benachteiligungen erfahren die Mädchen* mit denen ich arbeite? Wie und durch welche Medien werden Körpernormen reproduziert? Wie kann ich Mädchen stark machen mit diesen Körpernormen umzugehen? Wie kann ich Mädchen* empowern mit diesen Körpernormen umzugehen und wie können wir in der Mädchen* arbeit zu einer Vielfalt an Körperformen und dem Abbau von Körpernormen beitragen.

Nutzen

Die pädagogische Praxis mit Mädchen* und jungen Frauen* bietet vielfältige Möglichkeiten und Notwendigkeiten bodyismuskritisch zu agieren.

In unserer Qualifizierung

- erlangst du Wissen zu Bodyismus, Lookismus und Ableismus aus einer intersektionalen Perspektive
 - setzt du dich mit der Geschichte feministischer Mädchen*arbeit auseinander.
 - erlernst du Elemente einer bodyismuskritischen Praxis
 - setzt du dich mit Aspekten der Psychopathologisierung auseinander und wie sich Diskriminierung auf die psychische Gesundheit auswirkt.
 - reflektierst du durch Übungen deine eigene Haltung und erlangst so mehr Handlungssicherheit
- Das * hinter Mädchen* meint alle Mädchen*, die sich als solches definieren, gleich welches Geschlecht bei der Geburt zugewiesen wurde.

Zeitrahmen / Programm

Tag 1:

10:00 Uhr - 18:00 Uhr

Tag 2:

09:00 Uhr - 15:00 Uhr

Kaffee/Tee/Kuchen- Pausen und Mittagessenszeiten inklusiv

Methoden

Kurz-Vorträge

Arbeit in Großgruppe

Kleingruppenarbeit

Reflexive Einzelarbeit

Anbieter

LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho

Kooperationspartner

FUMA Fachstelle Gender und Diversität NRW, Essen

Referentin / Referent



Ines Bollmeyer
Dipl.-Pädagogin



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.
LWL-Bildungszentrum

Online anmelden

<https://www.lwl-bildung.de/detail?seminar=51102>

Veranstaltungsnummer

26-0603-202-0078-0001

Datum

07.05.2026 - 08.05.2026

Anmeldeschluss

16.04.2026

Ort

LWL-Bildungszentrum

Jugendhof Vlotho

Oeynhausener Str. 1

32602 Vlotho

Tel.: 05733 923-0

[Karte und Routenplaner](#)

Teilnehmendenkreis

Fachkräfte und

Mitarbeitende in allen

Bereichen der Sozialen

Arbeit, die begleitend an

der Seite von

Jugendlichen stehen.

Teilnehmendenzahl

16

Kosten

275,00 €

Teilnahmeentgelt

60,00 € Verpflegung

147,99 € Übernachtung

EZ mit Vollverpflegung

inkl. gesetzl.

Umsatzsteuer



Bernadette Möhlen
Bildungsreferentin

Auskunft zu Inhalten



Ines Bollmeyer
E-Mail: ines.bollmeyer@lwl.org
Telefon: 05733 923-324

Auskunft zu Anmeldung und Organisation



Sabrina Heinz
E-Mail: sabrina.heinz@lwl.org
Telefon: 05733 923-314

Wir über uns

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen. www.lwl-bildung.de